



## Kindergarten und Kindertagesstätte

Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Bach 25, 9623 St. Stefan/Gail,

E-Mail: [st-stefan.kindergarten@ktn.gde.at](mailto:st-stefan.kindergarten@ktn.gde.at)

Tel.: 04283/2220- (Dw Ltg. -2220, Dw Kita -225)

# Eintritt in die Kindertagesstätte

Für die meisten Kinder, sowie auch für die Eltern bedeutet der Einstieg in die KiTa die erste große Trennung voneinander. Umso wichtiger ist daher eine behutsame Eingewöhnung in den Kindertagesstättenalltag.

Der Eintritt bedeutet eine große Veränderung und auch eine große Umstellung.

Grundvoraussetzung für einen guten Einstieg ist die Sicherheit und Klarheit der Eltern. Besonders wichtig ist ein Vertrauensvorschuss, den die Eltern den Erzieherinnen der Kindertagesstätte gewähren.

### SCHRITTE DER EINGEWÖHNUNG IN DIE KITA:

- ♥ Aufnahmegespräch - Ausfüllen des Anmeldeformulars
- ♥ Eingewöhnungsprozess
- ♥ Gespräch nach der Eingewöhnung

## 1. Grundphase: 3 Tage / jeweils 1 Stunde

Die Kinder können im Beisein der Eltern die neue Umgebung, die anderen Kinder und die Erzieherinnen kennen lernen. Das Kind sucht sich selbst seine Spiele und Aktivitäten aus, wird zu keinem Spiel und keinem Verhalten gedrängt. Die Eltern sollten sich von Anfang an im Hintergrund halten. Die Bezugsperson sucht sich im Raum einen Platz und setzt sich auf einen Sitzpolster. Das Kind erhält dadurch eine „sichere Basis“ und kann sich bei Unsicherheiten wieder an den Elternteil wenden.

Die Erzieherin reagiert auf Kontaktversuche (Blickkontakt), nimmt aber keinen Körperkontakt zum Kind auf, initiiert spielerische Interaktionen, beobachtet.

In den weiteren Tagen setzt die Erzieherin behutsam ihre Annäherungen fort und ist bedacht die Kontaktversuche und Signale des Kindes wahrzunehmen und zu beantworten.

Die Eltern bleiben weiterhin in der Beobachterrolle und versuchen auch mit keinem anderen Kind in Kontakt zu treten (Gefahr von Eifersucht).

Das Wickeln und die Essensgabe werden noch von der Bezugsperson übernommen. Die Erzieherin beteiligt sich allerdings durch Gespräche mit der Bezugsperson und dem Kind.

Ihre Rolle in der Gruppe demonstriert die Erzieherin durch vorbereitende Arbeiten wie Lätzchen, Teller usw. bereit legen, begleiten in den Waschraum...

## 2. Das erste Loslassen: ab dem 4. Tag

Die erste Trennung solle nicht auf einem Montag stattfinden.

Nach den ersten Tagen entscheidet die Erzieherin für wie lange das Kind nun alleine in der Gruppe bleiben kann. Die erste Trennung dauert 10 bis 30 Minuten.

Die Bezugsperson wartet, bis sich das Kind einer Beschäftigung zugewandt hat, verabschiedet sich, bleibt aber außer Sichtweite in erreichbarer Nähe (Garderobe).

Weint das Kind, wird es von der Erzieherin getröstet, es kann jederzeit die Bezugsperson geholt werden.

Pflegevorgänge werden von der Erzieherin übernommen, der Elternteil steht daneben und signalisiert dem Kind „Es ist in Ordnung so!“.

### **WICHTIG:**

Die Bezugsperson muss sich verabschieden, darf sich keinesfalls davon schleichen, kann auch eine Jacke/Tasche... als Sicherheit zurück lassen.

Lange Trennungszereemonien sollen vermieden werden. Bezugsperson muss es „aushalten“, sich auch dann zu trennen, wenn das Kind weint. Die Bezugsperson muss in Rufweite bleiben.

### **3. Langsame Steigerung der Trennungszeiten bis hin zur vollständigen Eingewöhnung: dauerst ca. 2 - 4 Wochen**

Dem Kind entsprechend, werden in den darauffolgenden Tagen die Zeiten langsam gesteigert, bis das Kind den Vormittag oder den ganzen Tag in der Gruppe verbringt.

Die Erzieherinnen übernehmen schließlich alle Pflegeaufgaben.

### **Schlafen in der KiTa:**

Hier ist der Austausch zwischen den Eltern und den Erzieherinnen besonders wichtig. Bitte geben sie uns Auskunft, welche Schlafgewohnheiten Ihr Kind hat, um die Schlafsituation für Ihr Kind so angenehm wie möglich zu gestalten. Rituale spielen hier eine wichtige Rolle.

### **Tipps, die den Abschied erleichtern:**

Die Eingewöhnung in die Kindertagesstätte ist ein längerer Prozess. Dieser kann je nach Temperament des Kindes auch mehrere Wochen dauern. Kinder benötigen das Vertrauen der Eltern und der Erzieherinnen, dass die Gefühle, welche sie bei der Trennung erleben, normal sind.

Die Eltern sollen hinter ihrer Entscheidung stehen und dieses Gefühl auch dem Kind vermitteln. Je entspannter die Eltern sind, desto leichter wird es dem Kind fallen, sich von den Eltern zu lösen und Vertrauen zu den Erzieherinnen aufzubauen.

- Bei der Trennung ist es wichtig, dass die Eltern dem Kind ein Übergangsobjekt mitgeben. (Schnuller, Kuscheltier...) Diese Dinge geben dem Kind Sicherheit.
- Es ist wichtig, dass Sie sich von ihrem Kind verabschieden. Dies sollte kurz und klar sein. Dabei ist es wichtig dem Kind glaubhaft zu versichern, dass sie es bald wieder abholen und in der Zwischenzeit hier gut aufgehoben ist.
- Machen Sie ihrem Kind schon im Vorhinein Lust auf seinen Spieltag bei uns in der Kindertagesstätte. Sagen Sie ihm auch, was Sie in dieser Zeit machen werden (arbeiten, einkaufen,..) und wann sie wieder zurück kommen.

- Wenn das Kind nicht selbst in die Gruppe gehen will, sich wehrt und weint, dann liegt es an Ihnen, dass Kind der Erzieherin vertrauensvoll in die Arme zu geben.
- Wenn sie sich verabschiedet haben, sollten Sie die Gruppe verlassen. Sollte es sich überhaupt nicht beruhigen lassen, wird die Erzieherin anrufen. Bitte sind Sie daher immer telefonisch erreichbar!

### Abholen des Kindes:

- Kommen Sie zum vereinbarten Zeitpunkt, damit Ihr Kind das Gefühl hat, dass auf Ihre Aussagen Verlass ist.
- Zeigen Sie ihrem Kind, wie stolz Sie auf seine Selbstständigkeit sind! Für Kinder ist es eine enorme Leistung und ein tolles Erfolgserlebnis, sich in einer fremden Umgebung gut integriert zu haben.
- Obwohl sich Kinder immer freuen die Eltern wieder zu sehen, reagieren sie manchmal mit Abweisung oder beginnen zu weinen. Dies ist ein Zeichen, dass sich beim Kind die Anspannung löst. Diese Reaktionen sind normal und gehören zur Entwicklung dazu.
- Seien Sie auch auf sich stolz, dass Sie so ein eigenständiges Kind haben und dass auch Sie es geschafft

haben los zu lassen und Ihr Kind in der Zwischenzeit in guten Händen ist.

Eine offene Kommunikation und der Austausch zwischen den Eltern und den Erzieherinnen sind bei der Eingewöhnung und für die weitere Zusammenarbeit wichtig. Die Erzieherinnen sollten immer über aktuelle Entwicklungen und Themen, die das Kind betreffen, informiert werden z.B.: Ess- und Schlafgewohnheiten, Entwicklung bezüglich des Sauberwerdens, Zahnwuchs, Krankheiten, familiäre oder örtliche Veränderungen des Kindes etc. Die Erzieherinnen Ihrer Gruppe stehen jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

